



**Wir helfen kranken und bedürftigen Kindern.
Seit über 25 Jahren in Deutschland.**

Mit ganz viel Bauchgefühl

Es sind die Emotionen aus dem Bauch heraus, die ein Ronald McDonald Haus ausmachen. Mitgefühl und Empathie für Familien schwer kranker Kinder veranlasst viele Menschen dazu das Haus zu unterstützen. Und auch im Haus selbst wird viel Bauchgefühl gezeigt – von Seiten der Eltern, Kinder und Mitarbeiter. „Bauchgefühl“ war deshalb auch das Thema des Jahresempfangs 2014 im Elternhaus am Schnarrenberg.



Und wer könnte das Thema Bauchgefühl besser aufgreifen als ein Bauchredner? Perry Paul, weithin bekannt aus Funk und Fernsehen, trat zusammen mit seiner Bauchrednerkatze Amadeus auf die Bühne und brachte das Publikum so zum Lachen, dass sich die Gäste vor Lachen den Bauch hielten. Doch nicht nur Amadeus lieb Perry Paul seine Stimme. Auch einen der kuscheligen Traumbären, die in diesem Jahr die Kinder des Ronald McDonald Hauses begleiten, machte der Bauchredner mit seiner Stimme erlebbar. Er heiße „Schorsch“ und habe 599 Geschwister, die alle gerne Kinder im Ronald McDonald Haus Tübingen trösten würden, sagte Schorsch. Und deshalb bitte er darum, dass die Gäste möglichst viele von ihnen erwerben würden. 600 Familien wohnen pro Jahr im Tübinger Elternhaus. 600 Bären sollen es bis Jahresende also werden. Mit 67 Bären, die die Gäste beim Jahresempfang für schwer kranke Kinder erspendeten, kam man diesem Ziel näher.

Vorstandsvorsitzender Adrian Köstler, der aus der Münchner Stiftungszentrale angereist war, erklärte die Bärenaktion, die zur großen Stiftungsgala im Herbst 2013 ins Leben gerufen worden war, noch einmal im Zusammenhang mit der Gesamtstiftung und berichtete über Entwicklungen innerhalb der McDonald's Kinderhilfe Stiftung. Doris Jones, Leitung des Tübinger Hauses, erzählte aus dem Elternhaus, von Bauchschmerzen und Bauchgefühl, von Freuden und Leiden, von Familien und Kindern. Und um niemanden mit leerem „Bauch“ nach Hause zu schicken, konnten sich die Gäste anschließend bei einem Buffet stärken, das von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern vorbereitet worden war. Auch für Hausführungen standen die ehrenamtlichen Helfer zur Verfügung, denn zahlreiche neue Zimmerpaten wohnten dem Jahresempfang bei und konnten so das Haus im Detail kennenlernen.



Gefällt mir Teilen 6

+ Zurück